

130. Impuls – Woche vom 30. März – 5. April 2014

Thema: Das Wachstum im Glauben

Liebe Schwestern und Brüder in unseren Zellgruppen,

diesen Impuls 130 möchte ich unter das Thema stellen: "Das Wachstum in unserem Glauben."

Ich spreche diese Lehre am Fest der Verkündigung des Herrn an einem 25. März auf Band, dem Fest, an dem wir die Menschwerdung und damit das Geheimnis des Wachsens Jesu im Leib unter dem Herzen der Mutter Gottes bestaunen.

Jesus wächst in Maria

Die Heilige Therese vom Kinde Jesu hat dieses Fest im Kirchenjahr besonders geliebt, weil, wie sie sagt, dabei Jesus am allerkleinsten war. Und sie bestaunte ohnehin das Geheimnis der Kindschaft des menschengewordenen Gottes Sohnes, deswegen hieß sie ja "vom Kinde Jesu" und es ging ihr in ihrem kleinen Weg, den sie selbst gegangen ist, und den sie dann in ihren Schriften lehrt darum, dass wir lernen wie Jesus uns als kleine Kinder zu verstehen, die an der Hand der Mutter Gottes, an der Hand des Vaters durch die Welt gehen. Und genau, weil wir eben selber wie Jesus kleine Kinder sind, besteht unsere große Herausforderung im Wachsen. Das Jesuskind ist in Maria hinein gekommen bei der Verkündigung durch das Wort des Engels um in ihr zu wachsen.

Und dieses Wachsen setzt sich auch nach der Geburt fort. Maria und Josef werden berufen das Wachsen des Jesuskindes zu begleiten, ihm dabei zu helfen und selbst daran zu wachsen.

Im Kern geht es in unserer Berufung als Christen wirklich um inneres Wachstum. Nicht umsonst hat - wie schon öfters erwähnt - Jesus eben seinen Freunden den Titel "Jünger" gegeben, "Lernende", den man genauso übersetzen und verstehen könnte als "Wachsende".

Wenn Jesus in Maria wachsen wollte, dann eben auch in Dir. Denn das Prinzip kennen wir bereits: Alles was Gott mit und an Maria getan hat, hat er nur deswegen an ihr getan, um uns an ihr beispielhaft unsere eigene Taufberufung aufzuzeigen und uns gleichzeitig jemand an die Hand zu geben, der uns hilft diese selbe Berufung in unserem Leben mehr und mehr umzusetzen - sie wird als Mutter auch uns beim Wachsen helfen.

Wie geschieht nun dieses Wachstum?

Du bist von Gott vorbereitet. Du hast von Gott alles mitbekommen um ihn in deinem Leben Raum zu geben und ihn in deinem Innersten wachsen zu lassen. Erinnern wir uns an das erste Wort, das der Engel beim Gruß bereits an Maria gesprochen hat: "Gegrüßet seist du Maria, du bist voll der Gnade".

Das bedeutet, Gott hat aus übergroßer Liebe Maria von allem Anfang an vorbereitet, dass das menschengewordene Wort Gottes in ihr heranwachsen kann. Das gleiche ist bei dir der Fall. Gott hat dich mit der Taufe und schon vor der Taufe vorbereitet, dass Jesus in deinem Herzen und in deinem Leben wachsen kann.

Du kommst nicht fertig als Christ auf die Welt, sondern Christ sein ist ein Weg, Christ sein ist ein Wachstum, Christsein ist eigentlich ein Zulassen des Wachstums, das Gott in dir wirken will.

Wie wächst nun Jesus in Dir?

Auch da können wir ein drittes Mal nun auf Maria schauen. Das entscheidende Wörtchen im Evangelium, nicht nur in diesem, fast im Ganzen, ist dieses Wörtchen "mir geschehe", lat. "fiat" - "mir geschehe wie du es gesagt hast." (Lk 1,38)

Gott wächst in Maria, weil sie in dieses Wachstum eingewilligt hat, das immer Gott schenkt, das nicht von uns gemacht wird. Und genau das gleiche Fiat braucht Gott von dir und mir. In jedem Ja zu Gott und zu seinem Willen erlauben wir Gott in uns zu wachsen.

Fünf Wachstumsrichtungen

Wie schaut das Wachsen aus?

In unserem Zellsystem werden für das Wachstum fünf Dimensionen, Richtungen angeboten oder auch fünf Wachstumskräfte benannt, die mit Richtungen verbunden sind.

1. Das erste Wachstum, das uns aufgetragen ist, ist das Wachstum nach oben - in die Beziehung zu Gott.

Wir können immer an unserer Gottesbeziehung, an unserer Liebesbeziehung zu Jesus Christus arbeiten und darin wachsen und das ist immer ein Fortschritt.

2. Die zweite Richtung ist das Wachstum nach außen.

Sofort mit dem Liebesgebot zu Gott verbindet Jesus das Liebesgebot zum Nächsten und damit zum anderen neben mir. Wir können immer in der Liebe zueinander wachsen. Jeder weiß wie viele Baustellen es gerade in diesem Bereich gibt, im Vergeben, im Annehmen, im Ertragen, im Dienen usw.

3. Eine dritte Dimension ist mit dem ein wenig verwandt aber noch einmal tiefer.

Es gibt für uns immer eine Möglichkeit zu einem weiteren Wachsen nach unten. Gemeint ist in der Bereitschaft zu dienen, gerade den Ärmsten und Bedürftigsten in meiner Umgebung. Während sich das Liebesgebot mehr auf die Menschen bezieht, die um mich herum, z.B. in der Zelle sind, bezieht sich dieses Wachstum nach unten v. a. auf die Menschen, die vielleicht jetzt eine große Not haben und die noch nicht so nahe in der Liebe zu mir bisher stehen.

4. Damit verbunden ist dann auch ein Wachstum nach vorne in der Fähigkeit, Christus anderen Menschen zu bezeugen, in der Fähigkeit zu evangelisieren und das wiederum setzt voraus:

5. Ein verstärktes Wachstum nach innen.

Gemeint ist dabei unsere ureigenste Identität als Glaubende, als Kinder Gottes, auch im Hinblick, dass wir in das Geheimnis immer tiefer eindringen können. Auch das ist ein Wachstum, immer mehr zu verstehen, die Erkenntnis zu bekommen, wie es im 2. Petrusbrief heißt: "Von der Gnade, die unser Herr Jesus Christus uns geschenkt hat." (2 Petr 3,18)

Liebe Schwestern und Brüder, ich möchte euch einladen, in den nächsten Wochen und Monaten in unseren Zellgruppen tatsächlich einen Wachstumsprozess zu beginnen.

Wir werden noch genauer betrachten, wie das dann funktioniert, aber was jetzt schon ganz entscheidend ist, dass jeder sich persönlich und dass ihr euch als Gemeinschaft, als Zellgruppe miteinander entscheidet: "Ja wir wollen wachsen!" So hat es uns der Apostel Paulus im Epheserbrief geschrieben, so hat er stellvertretend für viele Gläubige das Wort ergriffen und feierlich ausgesprochen:

"Wir wollen uns, von der Liebe geleitet, an die Wahrheit halten und in allem wachsen, bis wir ihn (Christus) erreicht haben. Er, Christus, ist das Haupt." (Eph 4,15)

Wort des Lebens

Deswegen möchte ich euch auch als Wort des Lebens vielleicht nicht nur für eine Woche, sondern über diesen ganzen Prozess, den wir in unseren Zellgruppen in den nächsten Wochen und Monaten beginnen wollen, dieses Wort anbieten:

"Wir wollen in allem wachsen." (Eph 4,15)

Ich lade euch herzlich ein, in diesem Sinne euch für einen neuen Schritt zu öffnen, für einen neuen Schritt auf Christus zu, dass er noch mehr das Recht hat in euch zu wirken und durch euch in dieser Welt Gutes zu tun an der Hand der Mutter Gottes, die uns die beste Wachstumsbegleiterin ist, weil sie selber in sich dieses Wachsen Jesu erfahren und bejaht hat und dann der frühen Kirche geholfen hat, selber dieses Wachstum zu erleben und auf diese Weise fruchtbar zu wirken v.a. durch das Empfangen des Heiligen Geistes.

Fragen:

1. Was wäre wohl die Folge, wenn ein Jünger Jesu nicht mehr wächst?
2. Warum ist Jesus wohl als Kind und nicht als Erwachsener auf die Erde gekommen?

***„Wir wollen in
allem wachsen.“***

(Eph 4,15)